



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.



Ludwig
Windthorst
Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich laden wir Sie ein am **Montag, dem 12. Dezember 2016**, um **19.00 Uhr** zu einem Akademieabend mit **Prof. Dr. Hubert Wolf**:

**„Die einzige Partei, auf die man zählen kann“?
Nuntius Eugenio Pacelli und sein ambivalentes Verhältnis zum Zentrum**

Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII., verhandelte mit dem Deutschen Reich das Konkordat, das 1933 in Kraft trat. Vorausgegangen waren die Zustimmung des Zentrums zum Ermächtigungsgesetz und die Selbstauflösung der Partei. Das Verhältnis zwischen dem Vatikan und der Zentrumspartei war seit jeher gespalten und führte auch zu Windthorsts Zeiten immer wieder zu Spannungen. Der renommierte Kirchenhistoriker Hubert Wolf wird das ambivalente Verhältnis Pacellis zur Zentrumspartei in den Blick nehmen.

Prof. Dr. Hubert Wolf ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität in Münster. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Kirchen-, Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Hubert Wolf wurde 2003 mit dem „Leibniz-Preis“, 2004 mit dem „Communicator-Preis“ und 2006 mit dem „Gutenberg-Preis“ ausgezeichnet. Zuletzt erschien von ihm: „Die Nonnen von Sant’Ambrogio. Eine wahre Geschichte“ (2013); „Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte“ (2015).

Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per E-Mail an: a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de oder per Telefon unter (030) 28 30 95-116. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzusetzen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Hake
Direktor

Dr. Hermann Kues
Vorsitzender Ludwig-Windthorst-Stiftung